

Grosser Gemeinderat
Präsidentin Brigitte Meier Hitz
Bahnhofstr. 167
8622 Wetzikon

Grosser Gemeinderat

Eingang	<u>14. Sept. 2020</u>
Vorstoss	<u>Interpellation</u>
Nr.	<u>20.02.05</u>

Wetzikon, 10. September 2020

Interpellation zur Stadtplanung

Die Fraktion aw/glp hat im Oktober 2018 mit dem Postulat «aktive Stadtplanung» angeregt, dass die Stadtplanung in struktureller, organisatorischer und inhaltlicher Hinsicht gestärkt wird und dazu unter anderem die personellen Ressourcen aufgestockt werden. Der Stadtrat lehnte das Ansinnen mit der Begründung ab, dass die damals aktuellen Ressourcen (230 Stellenprozente) ausreichend seien. Das Parlament folgte dem Stadtrat und lehnte die Überweisung des Postulats mit einer Mehrheit von 4 Stimmen ab (19 Nein gegenüber 15 Ja).

Nun bestätigt sich deutlich, dass die damalige Minderheit mit ihrer Einschätzung der Situation richtig lag. Die Stadtplanung ist mit den verfügbaren Ressourcen offensichtlich nicht in der Lage, die anstehenden Aufgaben innert nützlicher Frist zu bewältigen. Presseberichte und Gespräche mit Grundeigentümer*innen lassen keinen Interpretationsspielraum mehr zu, die Unzufriedenheit der Betroffenen ist enorm. Explizit erwähnen wir an dieser Stelle, dass wir dies nicht den Mitarbeitenden der Verwaltung anlasten.

Angesichts dieser Situation ist es nun an der Zeit, dass der Stadtrat Parlament und Öffentlichkeit transparent über die Geschehnisse informiert. Wir erwarten einen Gesamtüberblick über alle laufenden und anstehenden Verfahren, Erklärungen zur Situation in der Stadtplanung sowie Information über die getroffenen und geplanten Massnahmen zur Behebung der desolaten Situation.

Wir bitten den Stadtrat deshalb, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Gesamtüberblick

- Welche privaten und öffentlichen Planungsverfahren, wie z.B. Quartier- und Gestaltungspläne, Testplanverfahren etc. sind derzeit hängig? Welche sind in den nächsten 4 Jahren zu erwarten?
- Welche stadtinternen Projekte, wie z.B. Bushof, Masterplan Bahnhof, Stadtzentrum, Fokusprojekten sind derzeit in Bearbeitung?

Wir bitten um eine Auflistung aller aktuellen und anstehenden Verfahren mit Startdatum, Verfahrensschritten, wie z.B. Vorprüfungen mit Ergebnissen, Erkenntnissen, aktuellem Stand, voraussichtlichem Abschluss des Verfahrens, Beizug von externen Büros, bisherigen Kosten und einer Abschätzung über die noch zu erwartenden Kosten.

2. Rechtliche Situation

- Gemäss Presseberichten hat der Stadtrat Gerichtsentscheide missachtet und vorgegebene Termine nicht eingehalten. Wie erklärt der Stadtrat diese Vorwürfe?
- Grundbesitzer*innen wird durch zu lange Verfahrensprozesse über Jahre verunmöglicht, über ihr Eigentum zu verfügen, im Falle des Mattackers bekanntermassen seit 20 Jahren. Wie konnte es zu so grossen Verfahrensverzögerungen kommen, sodass Grundeigentümer*innen Klage auf Rechtsverweigerung eingereicht haben? Ist damit geltendes Recht missachtet worden? Muss gar von einer Verweigerung der gesetzlich zustehenden Rechte gesprochen werden? Was erwartet die Stadt bei einer Verurteilung wegen Rechtsverweigerung?
- Wir bitten um eine Aufstellung aller Rechtsverfahren und Gerichtsentscheide zu hängigen und abgeschlossenen Verfahren der letzten sechs Jahre (2014 bis heute) inkl. Erklärungen, falls es zu Verfahrensfehlern seitens Stadt gekommen ist.

3. Aktuelle Situation Stadtplanung

Derzeit steht die Stadt Wetzikon erneut ohne eine*n Stadtplaner*in/Stadtentwickler*in da. Damit verschärft sich das Problem durch noch weiter reduzierte personelle Ressourcen. Es ist zu befürchten, dass es gar zu zusätzlichen Verzögerungen in den laufenden Verfahren kommt.

- Durch wen werden die aktuell anstehenden Aufgaben erledigt, mit welchen internen und externen Ressourcen? Wie hoch sind die zusätzlichen Kosten aufgrund des Beizugs von externen Ressourcen?

- Wie kommuniziert der Stadtrat diese aktuelle Situation den Betroffenen bzw. der Öffentlichkeit?

4. Zukunft der Stadtplanung

Nach dem Abgang des/der dritten Stadtplaners/Stadtplanerin ist die Zeit reif, dass sich der Stadtrat grundsätzliche Überlegungen zur Stadtplanung macht.

- Welche Massnahmen hat der Stadtrat bereits ergriffen und welche weiteren plant er, um die Stadtplanung so zu stärken, dass sie in der Lage ist, ihren grossen Aufgabenkatalog in angemessener Frist zu erledigen?
- Ist eine Aufstockung der personellen Ressourcen vorgesehen, damit die Aufgabenerfüllung gewährleistet werden kann? Wenn ja, um wieviel? Wenn nein, warum nicht?
- Plant der Stadtrat die Überprüfung der organisationalen Einordnung der Stadtplanung und nutzt die Situation für eine Organisationsentwicklung? Wenn ja, wie gedenkt er vorzugehen? Wenn nein, weshalb nicht?
- Beabsichtigt der Stadtrat, die Stadtplanung zu einem Kompetenzzentrum Stadtentwicklung zu erweitern? Wenn ja, wie gedenkt er vorzugehen? Wenn nein, weshalb nicht?

Wir sind uns bewusst, dass der vorliegende Fragenkatalog die Mitarbeitenden zusätzlich belastet. Wir sind aber auch der Überzeugung, dass das Parlament seine Aufsichtsfunktion wahrnehmen muss. Es kann nicht einfach der Dinge harren, die da kommen.

Wir bedanken uns für die Beantwortung der Fragen.



Esther Schlatter
Erstunterzeichnende



Bigi Obrist
Mitunterzeichnerin



Tina Fritzsche
Mitunterzeichnerin



Robin Schwitter
Mitunterzeichner